

Presseinformation

Stuttgart, 04.04.2018

von Michael Beck

Die Marktmeinung aus Stuttgart

Furcht vor Zollstreit-Eskalation

Nun lassen sie die Muskeln spielen, die beiden Supermächte China und USA. Anstatt vernünftig nach Lösungen und zum Teil gerechtfertigten und notwendigen Kompromissen zu suchen, sieht es ganz danach aus, dass die beiden Wirtschaftsmächte sich nun gegenseitig mit Zöllen überziehen und sich tatsächlich in eine Spirale begeben, die allen nur schaden kann. Die Aktienmärkte spüren das und sind nicht mehr gewillt, in ihre alte Erfolgsspur zurückzukehren. Die Furcht vor nachhaltigem wirtschaftlichem Schaden aufgrund der irrationalen Vorgehensweise des US-Präsidenten Trump steigt täglich. Wie irrational Trump dabei vorgeht, zeigen seine Twitter-Attacken gegen das US-Unternehmen Amazon, dessen Chef nicht gerade zu den Unterstützern des US-Präsidenten gehört. Dabei ist es nicht nur Amazon alleine, das unter diesen beispiellosen Tiraden des eigenen Präsidenten zu leiden hat. Die gesamte Technologiebranche wird in Mitleidenschaft gezogen und führt die aktuell immer noch andauernde Korrekturphase an. Um welche Dimensionen es sich dabei handelt, zeigt ein Vergleich mit dem größten Technologie-Konzern in Deutschland – SAP. Während vor wenigen Tagen die Tatsache gefeiert wurde, dass SAP mit einer Marktkapitalisierung von 104 Mrd. Euro nun zum wertvollsten Konzern Deutschlands aufgestiegen ist, beläuft sich der Verlust der Marktkapitalisierung von Gesellschaften wie Amazon oder Alphabet (Google) bisher auf 109 bzw. 108 Mrd. US-Dollar. Alleine die fünf Schwergewichte der US-Technologiebranche

machen ca. 14 % des S&P-Index aus und in vielen asiatischen Indizes stellen Technologieunternehmen mittlerweile bis zu 60 % der Marktkapitalisierung.

Der Ostermontag, an dem der Nasdaq 3 % verlor, bescherte den US-Indizes den schwächsten Start in den April seit 1929. Dieser wird wohl nur aufgefangen werden können, wenn zum einen Trump etwas mehr Mäßigung walten lässt und zum anderen die Berichtssaison der US-Unternehmen überzeugender als erwartet ausfällt. Sollten diese enttäuschen, dürfte die Korrekturphase noch nicht beendet sein.

Die aktuelle Marktmeinung mit weitergehenden Informationen und Zusatzmaterial ist unter www.privatbank.de/marktmeinung frei abrufbar.

Kontakt für den **Leser**:
Bankhaus ELLWANGER & GEIGER KG
Michael Beck
Leiter Asset Management
Börsenplatz 1
70174 Stuttgart
Telefon +49 711-21 48-242
Telefax +49 711-21 48-250
Michael.Beck@privatbank.de
www.privatbank.de

Die vorliegenden Informationen sind keine Finanzanalyse im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegen nicht einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Die Darstellungen geben die aktuellen Meinungen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wieder. Sie können ohne Vorankündigung angepasst oder geändert werden. Die enthaltenen Informationen wurden sorgfältig geprüft und zusammengestellt. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.

Die Informationen sind keine Anlageberatung oder Empfehlung. Für individuelle Anlageempfehlungen und umfassende Beratungen stehen Ihnen die Berater unseres Hauses gerne zur Verfügung.

Die Urheberrechte für die gesamte inhaltliche und graphische Gestaltung liegen bei der Bankhaus Ellwanger & Geiger KG und dürfen gerne, jedoch nur mit schriftlicher Genehmigung, verwendet werden.

Angaben zur steuerlichen Situation sind nur allgemeiner Art. Für eine individuelle Beurteilung der für Sie steuerlich relevanten Aspekte und ggf. abweichende Bewertungen sollten Sie Ihren Steuerberater hinzuziehen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Entwicklungen. Finanzinstrumente oder Indizes können in Fremdwährungen notiert sein. Deren Renditen können daher auch aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen.